

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 60 (2004)

Vorwort: Vorwort
Autor: Frömelt, Hubert / Wyss, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Vorwort

- I Runde Geburtstage waren für die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft (TNG) immer wieder Anlass, Rückschau zu halten. Diesem Bedürfnis, sich über den Werdegang der Gesellschaft Rechenschaft abzulegen, verdanken wir eine ganze Reihe sehr lesenswerter Vereinschroniken mit vielen Angaben zu Vereinsereignissen und Reminiszenzen. Ein Jubiläum ist aber immer auch ein Anlass, den eigenen Standort zu bestimmen und in die Zukunft zu blicken.
- I Beim Zustandekommen der vorliegenden Festschrift zum 150-Jahr-Jubiläum trafen glückliche Umstände zusammen. Im Jahre 2001 erfolgte die Übergabe des TNG-Archivs an das Staatsarchiv des Kantons Thurgau, wo es sachkundig erschlossen wurde. Ein in diesem Zusammenhang erstelltes Gutachten verwies darauf, dass in den Beständen der TNG ein reichhaltiger Fundus verborgen sei, der aufschlussreiche wissenschaftshistorische Forschungen auf einem noch wenig bearbeiteten Gebiet der Geschichtswissenschaften erlauben würde. Eine interessante Perspektive tat sich auf! Doch wie war eine so umfassende Arbeit zu realisieren? Wer sollte ein solches wissenschaftliches Unternehmen durchführen? Der Vorstand der TNG war zwar von einem derartigen Projekt spontan fasziniert, sah sich jedoch noch einigen Hürden gegenüber.
- I Nach einigen grundsätzlichen Abklärungen fand sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus fünf Vorstandsmitgliedern, zusammen, die sich vertieft mit den Fragen der Realisierung eines solchen Vorhabens auseinander setzte: Welche Personen oder Institutionen konnten eine solche Arbeit kompetent und rechtzeitig bis zum Jubiläumsjahr 2004 durchführen? Mit welchen Kosten war dabei zu rechnen?
- I Während man sich bei Hochschulinstitutionen, die sich mit Wissenschafts- und Technikgeschichte beschäftigen, umhörte, stand zugleich die Frage der Finanzierung eines solchen Vorhabens im Mittelpunkt der Abklärungen. Anfang 2002 legten die beiden Historiker Michael Bürgi und Daniel Speich eine Projektskizze für einen «Sammelband wissenschaftshistorischer Untersuchungen über die 150-jährige Geschichte der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft TNG» vor. Verschiedene Historikerinnen und Historiker sollten auf Grundlage der Archivbestände und anhand ausgewählter Themen die 150-jährige Geschichte der TNG als wissenschaftliche Organisation in einem Nicht-Hochschulkanton untersuchen. Das Unternehmen mit dem Arbeitstitel «150 Jahre Wissenschaft fernab vom Elfenbeinturm» nahm konkrete Formen an. Aber die zentrale Frage der Finanzierung war zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantwortet. Doch schliesslich waren die intensiven Bemühungen der Arbeitsgruppe und die Suche nach Geldgebern, Sponsoren und Gönnern anhand zahlreicher Briefe, Telefonate und persönlicher Gespräche erfolgreich! Im Dezember 2002 konnte der Auftrag an die Projektleitung vergeben und ein Autorenteam für die «Jubiläumspublikation 150 Jahre TNG» verpflichtet werden.

■ Nach einer intensiven Arbeitsperiode von eineinhalb Jahren liegt das Resultat nun vor: «Lokale Naturen – 150 Jahre Thurgauische Naturforschende Gesellschaft». Die TNG war einerseits immer wichtiges Bindeglied zwischen der akademischen Forschung und der Anwendung in der Praxis. Die TNG wirkte andererseits aber auch als Wissensvermittlerin zwischen der Hochschule und den lokal tätigen naturwissenschaftlichen Fachleuten und Laien; sie war ein Katalysator für die naturwissenschaftliche Erforschung des Kantons Thurgau. Zudem war die TNG der Ort, an dem Persönlichkeiten forschten, referierten, präsentierten und diskutierten. Die Lektüre der verschiedenen Artikel zeigt eindrücklich, welche bedeutende Rolle die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft während der letzten 150 Jahre im naturwissenschaftlich-politisch-kulturellen Umfeld des Kantons Thurgau spielte.

■ Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft nimmt auch heute noch im Kanton Thurgau eine wichtige Stellung ein. Dies zeigt sich nicht zuletzt am Mitgliederbestand: Nach dem markanten Wachstum in den achtziger Jahren blieb er in den vergangenen zehn Jahren auf hohem Niveau stabil. Die drei Hauptpfeiler der Vereinsaktivitäten, Vorträge, Exkursionen und Publikationen mit räumlicher Fokussierung auf den Thurgau und den Bodenseeraum, finden bei einem interessierten Publikum immer noch Anklang. Wichtige interdisziplinäre oder zusammenfassende naturwissenschaftliche Arbeiten zu Themen, die den Kanton Thurgau betreffen (z. B. Nussbaumer Seen, Geologie, Wald oder Amphibien), werden durch die *Mitteilungen* der TNG einer breiteren Öffentlichkeit in übersichtlicher Form zugänglich gemacht und durch Vorträge und Exkursionen erläutert.

■ Die TNG an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis, zwischen der Hochschule und Laien. Da stellt sich uns die bange Frage, ob dieses Wirken in Zukunft angesichts der modernen Kommunikationstechnologie mit den Möglichkeiten zur fast unbeschränkten Informationsbeschaffung über elektronische Medien in Frage gestellt ist? Ist die Arbeit der TNG in Zukunft noch gefragt? Wir meinen: Ja! Die Schnittstelle wird sich aber mit den Veränderungen entwickeln. Die zukünftige virtuelle Welt der Wissenschaft wird immer auf eine Verbindung zur realen Welt angewiesen sein. Fundierte Publikationen, engagierte Referate oder interessante Exkursionen sind nach wie vor bestens geeignet, um interessierten Menschen naturwissenschaftliche Zusammenhänge näher zu bringen. Kommunikation ist wohl das Stichwort, das zukünftig für die TNG immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

■ Auch ist die Sicherung von regionalspezifischem Wissen, wie etwa die Erstellung biologischer Inventare, eine wichtige Arbeit, um nachfolgenden Generationen vergleichende Untersuchungen zu ermöglichen. In einem Kanton wie dem Thurgau, ohne Hochschule mit naturwissenschaftlicher Fakultät, wird eine naturforschende Gesellschaft weiterhin eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen Hochschule und Laien, Wissenschaft und Praxis wahrnehmen.

■ Mit Blick auf die Zukunft betrachten wir es als Verpflichtung und Herausforderung, die genannten bisherigen Stärken weiter zu pflegen, aber auch Neuem gegenüber offen zu bleiben.

Hubert Frömelt
Präsident TNG

Roland Wyss
Leiter TNG-Arbeitsgruppe Festschrift